

NACHRICHTEN

Optikergeschäft ausgeräumt

SARGANS: Einbrecher haben in der Nacht auf Freitag in Sargans ein Optikergeschäft ausgeräumt. Sie erbeuteten Brillenfassungen, Sonnenbrillen, Feldstecher, Fernrohre und Optikergeräte im Wert von rund 180 000 Franken.



VP BANK FONDSLEITUNG AG
9490 Vaduz • Aeulestrasse 20

Geldmarktfonds

VP Bank Geldmarktfonds		
Schweizer Franken	CHF	1'032.39
Euro	EUR	1'052.50
US-Dollar	USD	1'189.00

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds		
Schweizer Franken	CHF	964.62
Euro	EUR	982.87
US-Dollar	USD	1'000.35

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds		
Schweiz	CHF	1'119.81
Euroland	EUR	1'379.75
USA	USD	1'079.38
Japan	JPY	99'772

Gemischte Fonds

VP Bank Anlageziele für Stiftungen		
Schweizer Franken	CHF	986.01
Euro	EUR	999.79

Ausgabe-/Rücknahmepreise per 5. 5. 2000
*plus Kommission

VP Bank Fonds - Die Alternative

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	3%
Euro	5%
US Dollar	7%
Japanische Yen	2%

Festgeldanlagen in CHF

5.5.2000		
Mindestbetrag CHF 100 000.-		
Laufzeit		
3 Monate	2 1/4 %	
6 Monate	2 3/8 %	
12 Monate	2 3/4 %	

Kontoauswahl

gültig ab 15.04.1999	
Sparkonto CHF	1 %
Jugendsparkonto CHF	1 5/8 %
Alterssparkonto CHF	1 1/4 %
Euro-Konto	1 %

Kassenobligationen

gültig ab 20.4.2000			
Mindeststückelung CHF 1000.-			
2 Jahre	3 %	7 Jahre	3 5/8 %
3 Jahre	3 1/4 %	8 Jahre	3 3/4 %
4 Jahre	3 1/2 %	9 Jahre	3 3/4 %
5 Jahre	3 1/2 %	10 Jahre	3 3/4 %
6 Jahre	3 5/8 %		

VP Bank Titel

5.5.2000 (16.00 h)	
VP Bank-Inhaber	CHF 7 400.-
VP Bank-Namen	CHF 1 840.-
VP Bank-PS	CHF 1 850.-

Wechselkurse

5.5.2000			
Noten		Kauf	Verkauf
USD		1.677	1.777
GBP		2.587	2.727
DEM		77.537	80.605
ATS		11.020	11.458
Devisen		Kauf	Verkauf
EUR		1.533	1.556
Profitieren Sie von unseren günstigen Wechselkursen am VP Bancomat:			
DEM			79.582
ATS			11.311

Edelmetallpreise

5.5.2000			
Gold	1 kg	CHF	15 540.- / 15 790.-
Gold	1 Unze	USD	278.50 / 282.50
Silber	1 kg	CHF	280.- / 295.-



VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG
9490 Vaduz - Im Zentrum - Tel. +423/235 66 55

Neue Viren aufgetaucht

E-Mail-Virus Schäden in der Schweiz noch unbekannt - Neue Viren aufgetaucht

BERN: Am Freitag sind neue E-Mail-Viren mit den Betreffzeilen «Funny News» und «Joke» aufgetaucht. Die genauen Schäden, die der Virus «I love you» in der Schweiz angerichtet hat, sind noch unbekannt.

Kaum war die weitere Verbreitung des E-Mail-Virus «I love you» am Donnerstagabend gestoppt, tauchten am Freitagmorgen die Varianten «Funny News» oder «Joke» auf. Auch sie griffen das E-Mail-Programm Outlook von Microsoft an.

Schädlicher Virus

Das Virus sei derart schädlich, weil es die Dateinamen durch weitere Kürzel verändere, erläuterte Claudio Frigerio, Sprecher des Bundesamtes für Informatik (BFI). Dennoch haben die Viren an Schrecken verloren, weil die Antiviren-Programme bereits installiert waren. Wie gross die Schäden genau sind, wird sich erst weisen. Sie seien sehr schwer abzuschätzen, sagte Urs Wermelinger, Marketingleiter bei Microsoft Schweiz, aber im Ver-



Experten rechnen, dass weltweit bis zu drei Millionen Rechner vom Virus befallen waren. (Bild: Keystone)

gleich mit Melissa verhältnismässig gross. «Bei Melissa hatten wir länger Zeit, uns dagegen zu wappnen. So schnell wie «I love you» hat sich bisher kein Virus verbreitet.» Auch BFI-Sprecher Frigerio kann den Schaden in Franken und Personal-

aufwand nicht beziffern. Nachdem es am Donnerstag darum gegangen war, die Verbreitung des Virus zu stoppen, ist man in der Bundesverwaltung am Freitag dazu übergegangen, die Schäden festzustellen und zu bereinigen. Diese Arbeiten

sollen bis Ende nächster Woche beendet sein. Diese Arbeit bereits hinter sich hat Migros, eine der am stärksten betroffenen Schweizer Firmen. 1500 PC's seien vom Virus betroffen gewesen, teilte Pressesprecher Alfredo Schiliro mit. Seit Freitag 09.30 Uhr könne wieder normal gearbeitet werden. Auch Schiliro kann den finanziellen Schaden für Migros nicht benennen.

Experten rechnen, dass weltweit bis zu drei Millionen Rechner vom Virus befallen waren. Der finanzielle Schaden wird mit mindestens 1,54 Mrd. Dollar (rund 2,66 Mrd. Franken) beziffert.

Suche nach dem Urheber

Bei der Suche nach dem Urheber des Virus hat ein philippinischer Internet-Provider einen 22-jährigen Filippino ins Visier genommen. Der Mann benutze so genannte Pre-Paid-Karten, mit denen er sich anonym Zugang zum Internet verschaffe. Seine E-Mail-Adresse «spyder@super.net.ph» sei aber in den Computersystemen der Virusopfer gespeichert.

Experten warnen vor der Sonne

Euro-Initiative gegen Hautkrebs

HAMBURG: Mit einer eindringlichen Warnung von internationalen Fachleuten vor zu viel UV-Strahlung durch Sonne oder Solarien ist am Freitag in Hamburg eine Konferenz zur Hautkrebsvorsorge zu Ende gegangen.

Bei rund zwei Millionen Neuerkrankungen jährlich sei Hautkrebs weltweit das häufigste Karzinom «und die Tendenz ist steigend», sagte Eckhard Breitbart, Vorsitzender von EUROSkin. Dieses ist die 1999 gegründeten europäischen Gesellschaft zur Hautkrebsprävention. In den vergangenen Jahrzehnten hätten sich Hautkrebserkrankungen auch in Europa drastisch er-

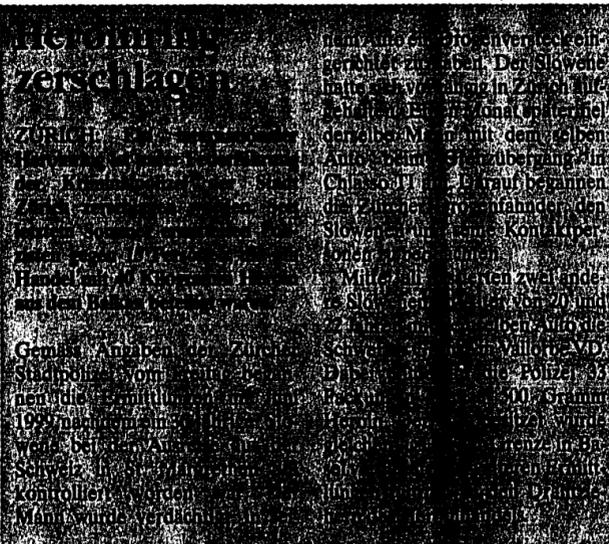
höht, «die Häufigkeit verdoppelt sich alle zehn bis 15 Jahre», erklärte Breitbart. Das Risikobewusstsein in der Bevölkerung ist nach seinen Worten «aber nach wie vor viel zu gering». Dabei sei wissenschaftlich erwiesen, dass Bräune der Haut schade.

Solarien-Besuch unnötig

Absolut unnötig für die Gesundheit sei UV-Strahlung durch Solarien. «Es reicht völlig, sich wöchentlich zwei bis drei Mal mindestens zehn Minuten lang im Freien aufzuhalten», betonte der Dermatologe. Wer bestimmte Medikamente – wie Antibiotika oder Antidepressiva – nehme oder eine sehr helle Haut ha-

be, sollte Bräunungsstudios lieber ganz meiden.

Mit einer europaweiten Initiative wollen Mediziner für mehr Problembewusstsein und für eine «Harmonisierung der Hautkrebsprävention» in Europa sorgen. «Wir brauchen eine bessere Koordination und vergleichende Forschung, aber auch Werbung ist wichtig», sagte Breitbart. Nur so könne die Botschaft der Hamburger Tagung: «Sonnenbrand vermeiden – Sonne richtig dosieren» – die Bevölkerung erreichen. Bedeutend sei auch «die Früherziehung zum richtigen Umgang mit der Sonne», sagte Michael Repacholi von der Weltgesundheitsorganisation WHO.



Morddrohung gegen Spice-Girl

Die Sängerin der Popgruppe Spice Girls, Victoria Adams, hat eine Morddrohung erhalten. Das Boulevardblatt «The Mirror» berichtete, die Sängerin habe ein Foto gekriegt, auf der sie mit einer tödlichen Wunde am Kopf dargestellt sei. Laut den Medienberichten vom Freitag war die Fotografie ausserdem mit einer schriftlichen Drohung versehen. Die Polizei habe bereits Ermittlungen aufgenommen. Die als Posh Spice bekannte Victoria Adams lebt mit ihrem Mann, dem britischen Fussballstar David Beckham und ihrem einjährigen Sohn Brooklyn in der Nähe von Manchester.

PARIS

Millionen-Beute

Eine Gruppe von bis zu zehn schwer bewaffneten Tätern hat am Freitag einen Geldtransporter in Nanterre bei Paris überfallen, drei Wachleute verletzt und 23 Millionen Franc (rund 5,75 Mio. Franken) erbeutet.

Die Täter setzten laut Justizangaben mehrere Schnellfeuerwaffen vom Typ Kalaschnikow und einen Raketenwerfer ein, mit dem sie die gepanzerte Tür des Transporters sprengten. Zwei Wachleute wurden schwer verletzt.

Der Transporter hatte kurz vor dem Überfall die Zweigstelle der französischen Zentralbank Banque de France in Nanterre verlassen. In den vergangenen Wochen wurden in mehreren französischen Städten Raubüberfälle auf Geldtransporter verübt, bei denen ein derartiges Waffenarsenal eingesetzt wurde.

REKLAME

Drückend überlegen...



HERMANN

RAISPORT-ZENTRUM HERMANN
FELDKIRCHER STR. 7A
FL-9494 SCHAAN
TELEFON: +423/232 31 44
DL-Fr.: 14.00-18.30 Uhr
So.: 9.00-12.00 Uhr, 13.30-16.00 Uhr
Montag geschlossen

wenn Sie Leistung und Preis vergleichen!

WETTER

Die Wetterlage

Die Druckverteilung in Mitteleuropa bleibt auch heute praktisch unverändert flach. Damit bleibt die warme und mässig feuchte Luftmasse im Alpenraum liegen. Im Bodendruckfeld kommt vorübergehend Föhn tendenz auf.

Ziemlich sonnig

Ziemlich sonnig, zeitweise aber einige Wolkenfelder. Am Nachmittag und Abend vermehrt grössere Quellwolken und in der Folge einige Regenschauer oder Gewitter, besonders in der Nordwestschweiz. Nachmittagstemperaturen um 24 Grad, Tiefstwerte in der kommenden Nacht um 12 Grad. Nullgradgrenze auf 3000 Metern. In den Bergen mässiger Südwind, in den Alpentälern vorübergehend föhning.

Die Wetteraussichten

Im Osten weiterhin ziemlich sonnig und warm, in der zweiten Tageshälfte jeweils Quellwolken und lokale Regenschauer oder Gewitter. Im Westen und im Süden bewölkt und einige Gewitterregen, ab Dienstag vermehrt Aufhellungen.